

sind die vier Galgen von Freising, Mosburg, Abensberg und Pfaffenhofen; nicht nach den Volksgränzen — denn die Holladauer fangen da an, wo die geschiedten Leute aufhören; nicht nach der Mundart — denn jeder Holladauer redet drei Sprachen: „dumm, dalket und dappi“, und endlich nicht nach dem Holladauer Wallfahrtslied — denn es singt gleich im ersten Vers vom Pferdiediebstahl, der schwachen Seite, der geheimen Herzensneigung der alten Holladauer.

Italien. Was die gegenwärtige Epidemie, so be- richtet die „N. N. Z.“ aus Palermo, besonders furcht- bar macht, ist die mörderische Hestigkeit ihres Auftre- tens. In ein paar Stunden nach einigen faulen Aus- würcfen erfolgt der Tod, ohne daß oft irgend ein Uebel- befinden vorher verspürt worden wäre. Die Aerzte sind auf's Höchste betroffen über diese Fälle, welche das Volk „schwarze Cholera“ nennt, weil die Leichen ganz schwarz werden. Die offiziellen Listen geben täglich et- wa 300 Erkrankungen und 200 Todesfälle an; diese Zahlen entsprechen jedoch der Wirklichkeit bei Weitem nicht, weil theils die Anzeigen nicht genau gemacht, theils die Bülletins möglichst beruhigend abgefaßt wer- den sollen. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. stell- ten die Todtengräber ihre Arbeit ein, so daß gleich 100 Leichen unbegraben liegen blieben; am andern Tage wurde die Sache erledigt. Allein obwohl man den ganzen Tag arbeitete, waren am Abend doch noch über 100 Leichen nicht begraben.

Unter den vielen in Deutschland erscheinenden Mode- blättern nimmt die in Berlin im Verlage von A. Haack herauskommende **Victoria**, illustrierte Muster- und Modezeitung, einen hervorragenden Platz ein; sie ist reich mit Illustrationen, welche sich auf jedes Gebiet der weiblichen Handarbeit beziehen, versehen, bringt außerdem vorzügliche illuminierte Modekupfer und große Schnitt- muster. Auch für die Unterhaltung ist ausgezeichnet durch die abwechselnd mit den Arbeitsnummern erschei- nenden Unterhaltungsnummern gesorgt; dieselben bringen mit guten Illustrationen versehene ausgewählte Novellen und Erzählungen, Bilder aus dem Völkerleben, Reise- skizzen, Gedichte, belehrende Aufsätze und Briefe aus der Hauswirthschaft, musikalische Compositionen beliebter Ton- dichter, Räthsel, Rebus ic.

Wir empfehlen unsern Leserinnen die „Victoria“ auf's Wärmste, der Preis derselben von 20 Sgr. vierteljährlich ist im Verhältniß zu dem reichhaltigen Inhalt ein sehr mäßiger. (Gothaisches Tageblatt.)

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Mit Verfügung vom heutigen Tage, wurde Hr. Frz. Josef Seger zu Baduz, als Inhaber der Firma Frz. Josef Seger, in das Firmenregister eingetragen

F. L. Landgericht

Baduz den 3. September 1867.

Reßler.

Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß der Viehzüchter gebracht, daß im heurigen Jahre zu Mendeln eine Pferde- und zu Baduz eine Rindvieh- und Schweineausstellung statt- finden wird, welche mit den daselbst bestehenden Vieh- märkten in Verbindung gebracht werden, und wobei auch eine Vertheilung von Geldprämien Platz greift.

Letztere bestehen:

a) Für Pferde:

- 1) in 30 fl. für die schönste trachtige oder mit einem Füllen versehene Stute im Alter von 4—8 Jahren,
- 2) in 13 fl. für jede der 3 nächstschönsten trachtigen oder mit Füllen versehenen Stuten von gleichem Alter,
- 3) in 10 fl. für jedes der 3 schönsten Pferde ohne Unterschied des Geschlechtes im Alter zwischen 3—4 Jahren.

b) Für Rindvieh:

- 4) in 15 fl. für den schönsten Zuchstier im Alter zwischen 1—5 Jahren,
- 5) in je 10 fl. für 2 der nächst schönsten Zuchstiere von gleichem Alter,
- 6) in 15 fl. für die schönste Kuh im Alter von 3—8 Jahren,
- 7) in 12 fl. für die zweit Schönste Kuh im gleichen Alter,
- 8) in je 10 fl. für die 2 nächstschönsten Kühe von gleichem Alter,
- 9) in 11 fl. für das schönste 2—3 jährige Kind,
- 10) in 10 fl., 8 fl. und 5 fl. für die nächstschönsten Kinder von gleichem Alter,
- 11) in je 4 fl. für die 3 schönsten Kinder im Alter zwischen 1—2 Jahren.

c) Für Schweine:

- 12) in 10 fl. für den schönsten Eber im Alter von 1—4 Jahren,
- 13) in 8 fl. für den zweit Schönsten Eber von gleichem Alter,
- 14) in 6 fl. für den nächstschönsten Eber im Alter von 1/2—4 Jahren,
- 15) in 8 fl. für das schönste trachtige oder mit Jungen versehene Mutterschwein ohne Rücksicht auf das Al- ter,
- 16) in 6 fl., 5 fl. und 4 fl. für die 3 nächstschönsten mit Jungen versehenen Mutterschweine.

Fürstl. L. Regierung

Baduz, den 28. August 1867.

v. Hausen.

Curs.

Für 100 fl. Silber wurden in Wien bezahlt:
Donnerstag, den 5. Sept. . . . fl. 121.25 Banknoten.
Freitag, den 6. Sept. . . . fl. 121.

Herausgeber: Gregor Fischer.
Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.